

DIE AUTOREN

HANS LENK, Prof. Dr. phil. Dr. h. c. mult., geb. 1935. Studium der Mathematik, Philosophie, Soziologie, Sportwissenschaft, Psychologie in Freiburg und Kiel und Kybernetik in Berlin. 1961 Promotion in Kiel. 1966 Habilitation für Philosophie, 1969 Habilitation für Soziologie an der Technischen Universität Berlin.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte: Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie der Natur-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften, Philosophie der Systemwissenschaften, Philosophie und Soziologie der Technik, Wissenschafts-, Technik-, Wirtschafts- und Informationsethik, Philosophie und Methodologie der Interpretationskonstrukte.

MATTHIAS MARING, Privatdozent Dr. phil. Dipl.rer.pol., geb. 1950. Studium der Volkswirtschaftslehre und der Philosophie an der Universität Karlsruhe (TH),

wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Philosophie der Universität Karlsruhe (TH).

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte: Verantwortungsproblematik in Technik und Wissenschaft, Technikphilosophie, Technik-, Wirtschafts- und Umweltethik, Gender Studien, Feministische Ethik und Philosophie, Wissenschaftstheorie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

OTTO NEUMAIER (geb.1951) arbeitet am Institut für Philosophie der Universität Salzburg, mit Schwerpunkten in den Bereichen Ethik, Ästhetik und Philosophische Anthropologie. In den letzten Jahren veröffentlichte er u.a. folgende Bücher: *Vom Ende der Kunst* (1997), *Anfang und Ende des Lebens* (MHg., 1997), *Applied Ethics in a Troubled World* (MHg., 1998), *Ästhetische Gegenstände* (1999), *Das Spiel mit der Antike* (MHg., 2000) sowie *Satz und Sachverhalt* (Hg., 2001).

PHILIPPE PATRY (geb. 1973) studierte in Salzburg und Fribourg (Schweiz) Philosophie (Abschluss 2001), sowie Anglistik und Philosophie/Psychologie/Pädagogik (Lehramt – Abschluss 2000). Derzeit arbeitet er an einer Dissertation über Wissenschaftstheorie. Im März 2002 erschien sein Buch „Experimente mit Menschen: Eine Einführung in die Ethik in der psychologischen Forschung“ (Bern, Hans Huber 2002).

OSWALD HUBER, Geboren 1942 in Salzburg. Zunächst Lehre als Reprofotograf, dann Abendgymnasium in Wien, Studium der Psychologie und Zoologie in Salzburg, Assistent in Salzburg, seit 1989 Professor für Allgemeine Psychologie in Fribourg. Cartoonist war der erste Berufswunsch, erste Gehversuche in der Studentenzeitschrift "de facto" (Salzburg). Regelmäßige Mitarbeit an verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften seit 1977. Derzeit z.B. in Medical Tribune, FAZ, Werbewoche, Spektrum der Wissenschaft.